

Bonner Portland-Zementwerk Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22 c) Zementfabrik bei Oberkassel (Siegkr.)

Drahtanschrift: Zementfabrik Oberkasselsiegkreis

Fernruf: Amt Bonn, Sammel-Nr. 7841/43; Amt Königswinter 434

Postscheckkonto: Köln 17 520

Bahnsendungen: Station Oberkassel (Siegkr.)

Bankverbindungen: Landeszentral-Bank von Nordrhein-Westfalen, Bonn 442/83; Rheinisch-Westfälische Bank, Filiale Bonn; Rhein-Ruhr-Bank, Filiale Bonn.

Gründung: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1856 gegründet. Die Firma lautete bis 13. Mai 1938: Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein A.G.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Portland-Zement und hydraulischen Bindemitteln, der Betrieb aller hierdurch bedingten und damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt zur Errichtung von Zweigniederlassungen, zur Beteiligung bei anderen Unternehmen, zu deren Erwerb und Errichtung, sowie zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen und ähnlichen Verträgen.

Vorstand: Hans von Lom, Zementfabrik bei Oberkassel (Siegkr.); Dr. Rudolf Wortmann, Zementfabrik bei Oberkassel (Siegkr.)

Aufsichtsrat: Alexander von Engelberg, Fabrikdirektor, Wiesbaden-Biebrich, Vorsitz; Carl Schleipen, Bankdirektor, Düsseldorf, stellv. Vorsitz; Dr. Carl Schwenk, Fabrikbesitzer, Ulm (Donau); Dr. Ernst Hoppe, Bankdirektor, Köln; Dr. Willem Frederik van Gunsteren, Reeder, Wassenaar (Holland); Dr. Karl Rhein, Rechtsanwalt, Bonn.

Abschlußprüfer: Treuhand-Aktiengesellschaft Rheinland, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wiesbaden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— Stammaktien 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschl. der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und des Gewinnanteils des Aufsichtsrates — sowie des Gewinnvortrages ergibt, wird wie folgt verteilt: 1. Zunächst entfallen auf die Aktien bis zu 4% ihres Nennwerts, 2. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Rheinisch-Westfälische Bank; Rhein-Ruhrbank, beide in Bonn, Köln, Düsseldorf und anderen Niederlassungen.

Aufbau und Entwicklung:

1943: Die im Jahre 1919 gegründete Tochtergesellschaft „Bonner Handels- und Industrie-Verein G.m.b.H. & Co., Kom.-Ges.“ hat ihre Auflösung beschlossen. Der größte Teil des Vermögens war bereits am 31. Dezember 1943 auf die A.-G. übertragen. Das seit 1939 im Bau befindliche Klinkerlager samt Krananlage wurde fertiggestellt.

1945: Im März entstanden durch Fliegerangriffe und Artilleriebeschuß erhebliche Schäden an Gebäuden und Maschinen. Nach dem Einmarsch der US-Truppen wurde das Fabrikanwesen für längere Zeit geräumt und mit US-Truppen belegt. Dadurch waren Aufräumarbeiten nicht möglich und es entstanden weitere Verluste.

1946: Im Mai wurde die Produktionsgenehmigung der Militärregierung erteilt. Die Aufnahme der Arbeiten erfolgte im Juli. Durch die Zonengrenze ist die Gesellschaft von ihrer Rohstoffbasis getrennt. Dieser Umstand und die allgemeinen Schwierigkeiten in der Kohlen- und Stromversorgung hemmten die Produktion so sehr, daß nur 10% der Normleistung erreicht wurden.

Die hinzukommenden Schwierigkeiten in der Transportlage, die mangelnde Papiersackzuteilung usw. hatten zur Folge, daß nur 21 000 Tonnen Zement zum Versand kamen. Dies ist der niedrigste Stand in der 90jährigen Geschichte der Gesellschaft. 1947: Die Wiederherstellung der beschädigten Baulichkeiten, Maschinen und Anlagen schreitet fort. Die allgemeinen wirtschaftlichen Engpässe wirken auch hier hemmend.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

Der Grundbesitz umfaßt ca. 125 ha 87 a einschl. Gruben und Brüche und setzt sich zusammen aus dem Fabrikgelände bei Oberkassel und dessen Umgebung, sowie aus Kalkstein und Mergel enthaltendem Gelände in Budenheim, und Ton enthaltendem Gelände in Flörsheim a. M.

Anlagen: Portlandzementfabrik, bestehend aus 5 neuzeitlichen, nach dem Naßverfahren arbeitenden Drehofenanlagen nebst Zubehör.

Nebenbetriebe: Reparaturwerkstätten, bestehend aus Schlosserei, Schmiede, Tischlerei, Klempnerei, Sattlerei, eine elektrotechnische Werkstatt und eine Lehrlingswerkstatt.

Sonstiger Besitz: Bergwerkseigentum: einige links- und rechtsrheinische, im Oberbergamtsbezirk Bonn gelegene Konzessionen auf Kupfer- und Zinkerze, Bleierz, Braunkohle u. a.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verteilungsstelle Zement in Düsseldorf; Fachverband Zementindustrie in Bad Pyrmont; Fachverband Bindemittel-Industrie in Koblenz. Letzterer für die Anlagen in der französischen Zone.

Beteiligungen:

Gefolgschaftshilfe Bonner Zement G.m.b.H., Bonn.

Gegründet: 1941. Kapital: 20 000.—. Beteiligung: 20 000.—. Buchwert RM 1.—.

Statistik

Kapitalentwicklung: Grundkapital ab 1873 M 2 042 000.—, 1885 Herabsetzung auf M 1 702 000.—, Erhöhung 1912 um M 600 000.—, von 1918—1921 um M 4 298 000.— auf M 6 600 000.—. Umstellung 1924 auf RM 2 640 000.—, 1925 erhöht um RM 660 000.— und 1927 weitere Erhöhung um RM 660 000.—. Die neuen Stammaktien übernahm der A. Schaafhausensche Bankverein A.-G. Köln zum Kurse von 134% mit der Verpflichtung, sämtliche neuen Stammaktien den bisherigen Stammaktionären derart zum Bezuge anzubieten, daß auf je RM 2000.— alte Aktien je eine neue Aktien zu RM 400.— zum Kurse von 138% und 5% Stückzinsen ab 1. Januar 1927 und Börsenumsatzsteuer bezogen werden konnten. Die neuen Vorzugsaktien wurden zu 100% und 5% Rückzinsen übernommen. 1938 wurden die Vorzugsaktien von nom. RM 360 000.— in Stammaktien umgewandelt.

1943 wurde das Grundkapital um die von der aufgelösten Tochtergesellschaft eingezogenen RM 360 000.— eigener Aktien herabgesetzt.

Heutiges Grundkapital: RM 3 600 000.—.

a) Art der Aktien: Stammaktien

b) Börsenname: Bonner Portland-Zement

c) Notiert in: Düsseldorf

d) Ordn.-Nr.: 52 430

e) Stückelung: 890 Stücke zu je RM 100.— Nr. 1—890; 710 Stücke zu je RM 400.— Nr. 1—710; 1000 Stücke zu je RM 1000.— Nr. 1—1000; 5 Globalaktien mit zusammen RM 2 227 000.— Nr. 1—5; Ausgabe Februar 1944

f) lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Großaktionär: Dyckerhoff-Portland-Cementwerke A.-G., Mainz-Amöneburg mit 33%.

Grundbesitz:

	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: ha	71,2	125,8	125,8	125,8
b) bebaut: ha	10,6	11,4	11,4	11,4

Belegschaft:

a) Arbeiter:	236	115	125	168
b) Angestellte:	33	30	31	30

Jahresumsatz:

(in Mill. RM)	6,4	0,9	0,9	3,0
---------------	-----	-----	-----	-----

Kurse:

	1939	1946	1947	Jan. 48
höchster:	141	—	158	—
niedrigster:	128	—	—	—
letzter:	128	—	158	—
Stoptkurs:	158%			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	6	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	17	—	—	—

Verjähderung der Dividendenscheine: Nach 5 Jahren.

Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines erfolgen nicht.

Tag der letzten H.-V.: 12. Mai 1948.